

„Wir wollen Sigl die Rute ins Fenster stellen“

(02.09.10) Die Diskussion um das Einkaufsdorf Ort geht in die nächste Runde. Pikanter Weise stellen sich nun die Freiheitlichen und die Sozialdemokraten gemeinsam hinter das geplante und bereits dreimal abgelehnte 115 Millionen Euro Projekt. Sie fordern für Ort die gleichen Rechte wie für das kürzlich eröffnete Einkaufszentrum in Vöcklabruck.

INNVIERTEL/LINZ (was, tst). In die Landhausstube des Promenadenhofes nach Linz luden die Innviertler Landtagsabgeordneten von SPÖ und FPÖ, Christian Makor und David Schießl. Sie wollen, dass die laute Stimme aus dem Innviertel endlich in Linz Gehör findet. „Rot-Blau, im Innviertel das geht“, sind sich Makor und Schießl einig, „weil es um die Region geht“. „Es geht nicht um parteipolitisches Geplänkel, sondern um das Innviertel“, begründet David Schießl die gemeinsame Offensive von Rot und Blau und fordert von Landesrat Viktor Sigl, dass er seine Entscheidung noch einmal gründlich überdenkt: „Wir wollen Viktor Sigl die Rute ins Fenster stellen.“ Christian Makor betonte, dass das Innviertel durch den enormen Kaufkraftabfluss in den Zentralraum, nach Bayern und nun auch nach Vöcklabruck absolut in den Hintergrund gedrängt werde.

Was ist mit Niederlassungsfreiheit und Gleichbehandlungsgrundsatz?

„Das Argument, dass die Nahversorgung durch ein Einkaufsdorf Ort gefährdet wäre, kann ich nicht nachvollziehen. Bereits in jeder zweiten Gemeinde in der Umgebung fehlt ein Nahversorger im Ort,“ kontert Makor auf die Einwände der Wirtschaftskammer und der Abteilung Raumordnung des Landes, die sich vehement gegen das Einkaufsdorf in Ort verwehren, beziehungsweise ein Ablehnungsschreiben nach dem anderen verfassen.

„Die Varena-Kriterien treffen fast zu 100 Prozent auf das Innviertler Projekt zu“, argumentiert Schießl gegen die „Willkür der Behörde“. Makor fasst kurz: „Es gibt keine fachlichen Gründe für die Ablehnung. Hier geht es um die Zukunft einer ganzen Region und vor allem um die Schaffung von 800 Arbeitsplätzen.“ Hoch brisant ist für Rot-Blau, dass die Wirtschaftskammer Oberösterreich in Vöcklabruck anlässlich der „Varena“ Eröffnung „neue Impulse für die Region um Vöcklabruck sieht und von Kaufkraftbindung redet“. Diese positive Wirkung wird dem Einkaufsdorf Ort zur Gänze abgesprochen. „Es ist eindeutig, dass hier willkürlich mit zweierlei Maß gemessen wird“, wettern Makor und Schießl.

Neben der politischen Unterstützung von Rot-Blau erhält Projektbetreiber Thomas Hager seit einigen Wochen Rückenwind von der Unabhängigen Bürgerinitiative „Pro Einkaufsdorf Ort“, initiiert von Marianne Reinthaler, die überzeugt ist, dass die Mehrheit der Innviertler Bevölkerung für die Umsetzung des Einkaufsdorfes ist. „Viele meiner schwarzen Bürgermeisterkollegen dürfen es zwar nicht laut sagen, sind aber insgeheim auch für das Einkaufsdorf Ort“, weiß der Orter FPÖ-Bürgermeister Walter Reinthaler aus Gesprächen.

Bezirksrundschau Ried

Thurnerstraße 16/1, 4910 Ried

Tel: 07752/226 66

Fax: 07752/226 66-233